

verschlungen wurden, wo also einige Menschen als vernünftige Menschen leben konnten, das sind die Ausnahmezzeiten der Menschheit gewesen, die Zeiten, von denen man als von Zeiten der Kultur spricht. Die Zeit, in welcher die Idee des Kapitalismus herrscht, ist eine jener, in welcher Menschen und Dinge verschlungen werden von der großen Masse.

Die große Masse ist immer unvernünftig; nicht nur gemessen an den höheren Zwecken der Menschheit, sondern auch an ihren eigenen Zwecken. Was hat sich eigentlich der Kapitalismus gedacht, als er das Proletariat entwickelte, als er dem armen Packer das Schauspiel gab, wie das reiche Packer sinnlos verjubilte? Wir wissen ja, wie armselig meistens das Verjubiln ist; aber wenn der Müllkutscher bei Herrn Kempinsky vorbeifuhr, wo der ostelbische Aristokratieersatz für fünf Mark den ganzen Abend bei Ersatzsekt und Austerersatz schlemmte, da hat er doch natürlich ergrimmt geschworen, daß er auch einmal bei Herrn Kempinsky schlemmen wird. Er hat es erreicht. Und unter den Klängen der Ersatzmusik, die zu dieser Schlemmerei von einer Zigeunerersatzkapelle ertönt, geht die bürgerliche Gesellschaft unter.

Sie geht unter, aber sie läßt uns die Menschen zurück, die sie geschaffen hat, die nur Menschenersatz sind, die ein Leben gewohnt sind, das nur Lebensersatz ist. Wir haben heute siebenzig Millionen Menschen in Deutschland; wenn wir durch eine Großstadt gehen, so können wir straßenauf, straßenab ziehen, wo die